

Der Tod gehört zum Leben

Autor(en): **Dietschi, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Peter Dietschi
Geschäftsführer
Pro Senectute Kanton Luzern

Der Tod gehört zum Leben

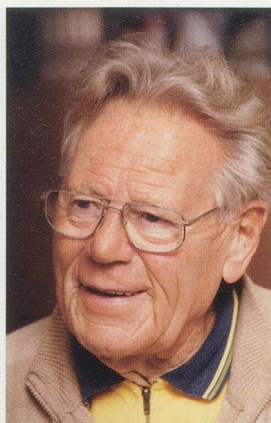
Wenn der weltberühmte Theologe Hans Küng, der in diesem Jahr 80 Jahre alt wird, gefragt wird, wie er sterben möchte, antwortet er: «Auf Dienstfahrt.» Die Dimension nach dem Tod vergleicht er mit dem Leben einer Raupe, die, losgelöst von der Erden-schwere, sich zum frei fliegenden wunderschönen Schmetterling verwandelt hat. Lesen Sie ab Seite 4 über das umfassende und eindruckliche Leben und Wirken von Hans Küng!

Das Thema «Sterben und Tod» wird in dieser Ausgabe von Zenit schwerpunktmässig behandelt. Wer einen alten oder schwer kranken Menschen pflegt, muss gewärtigen, dass die betreute Person sterben wird. Es ist eine intensive Zeit, die Erfahrungen ermöglicht, die weit über das Alltägliche hinausgehen.

Obwohl der Tod zum Leben gehört, wird dieses Thema in unserer Gesellschaft sehr verdrängt. Menschen machen immer weniger und immer später im Leben konkrete Erfahrungen mit Sterbenden und Toten. Sterben geschieht heute fast nur noch in Krankenhäusern oder Pflegeheimen.

In diesem Zusammenhang hat der neu gegründete Verein Palliativ Luzern eine wichtige Aufgabe als Informationsplattform übernommen – mit dem Ziel, die verschiedenen in der Medizin, Pflege und Begleitung tätigen Organisationen besser zu vernetzen, die Angebote bekannt zu machen und so eine bestmögliche Betreuung Schwerkranker im Kanton Luzern zu gewährleisten (Seite 14).

Pro Senectute Kanton Luzern unterstützt diese Initiative mit aller Kraft und von ganzem Herzen.



4

Im Zenit: Der Theologe Hans Küng wird 80 Jahre alt. Er hat sich nie gescheut, mit aller Kraft und Eloquenz zu seiner Meinung zu stehen.

10

Professor Alois Haas schildert, wie unterschiedlich die verschiedenen Kulturen in verschiedenen Zeiten mit dem Tod umgingen.

14

Die palliative Medizin lindert die Schmerzen von Sterbenden und tut damit viel gegen die Angst.

18

Die Theologin und Philosophin Imelda Abbt findet, dass man «jeden Tag leben lernen» muss.

20

Von Menschen, die hinter der sichtbaren Welt eine andere Wirklichkeit sehen und suchen.

23

An den Neujahrskonzerten des Seniorenorchesters Luzern musizierten Alt und Jung gemeinsam.

25

Professor Ruedi Lüthy, Aidshelfer in Simbabwe, berichtete im club sixtysix über seine Arbeit.

27

Wie die Spitex Kriens pflegende Angehörige in ihren schwierigen Aufgaben unterstützt.

28

Bauunternehmer Hans Schmid lässt auch seine Angestellten am Firmenerfolg teilhaben.

31

Die gestiegene Lebenserwartung fordert unsere Sozialversicherungen. Wie man richtig vorsorgt.

32

Schriftsteller Dumeni Capeder ist Heimwehbindner und ein «Heruntergekommener» in Luzern.

34

Zenit zeigt Ihnen, was in der Zentralschweiz für die reiferen Jahrgänge an Aktivitäten läuft.

37

Die Expert-Fonds der Luzerner Kantonalbank gibts seit über 17 Jahren. Sie haben noch immer Erfolg.

39

Zenit liefert Ihnen die wichtigsten Adressen und Telefonnummern von Pro Senectute Kanton Luzern.

Impressum:

«Zenit» ist ein Produkt von Pro Senectute Kanton Luzern und erscheint viermal mit der Monatszeitschrift «Zeitlupe».

Redaktionsadresse: Zenit, Pro Senectute Kanton Luzern, Bundesplatz 14, 6002 Luzern

Telefon: 041 226 11 88 **Fax:** 041 226 11 89 **E-Mail:** info@lu.pro-senectute.ch

Redaktionsteam: Peter Dietschi, Jürg Lauber, Monika Fischer

Grafik/Layout/Produktion: Nadia Lattmann, Marianne Noser, Martin Hauzenberger (Zeitlupe, Zürich)

Inserate: Pro Senectute Kanton Luzern, Geschäftsstelle

Druck und Expedition: Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Auflage: 27 000